



BuT-Beratung

Pressemitteilung, Berlin, 15.2.2023

Beratung für mehr Chancengerechtigkeit – jetzt auch in Jena und Erfurt

Die steigenden Preise betreffen derzeit vor allem auch junge Menschen – für Aktivitäten für Kinder und Jugendliche fehlt oft das Geld. Über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) gibt es zwar finanzielle Unterstützung dafür, sie kommt aber selten bei den Familien an. Eine unabhängige, gemeinnützige Beratungsstelle hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Lücke in der Familienförderung der Bundesregierung zu schließen und jungen Menschen zu besseren Chancen zu verhelfen. Ab Anfang März werden auch Anspruchsberechtigte in Jena und Erfurt beraten. Finanziert wird der neue Standort von der Kinnings Foundation.

Nachdem die BuT-Beratung im ersten Gründungsjahr in den Städten Berlin, Köln, Dortmund, Duisburg und Essen zahlreiche Familien unterstützen konnte, kann das Angebot nun kontinuierlich ausgebaut werden – und wird nun auch in Thüringen aktiv. “Wir freuen uns, dass es das Beratungsangebot nun auch in Erfurt und meiner Heimatstadt Jena geben wird und sind froh darüber, dass wir mit der Kinnings Foundation eine Partnerin gefunden haben, die das möglich macht”, so der Gründer der BuT-Beratung Julius Bertram. Die ersten Gespräche in Jena waren sehr positiv. “Als dezentrale Beratungsstelle sind wir darauf angewiesen, mit den Standorten gut zu kooperieren – um auf unterschiedlichsten Wegen möglichst viele Menschen zu erreichen. Nur so können wir an unser Ziel gelangen: dass wesentlich mehr Anspruchsberechtigte überhaupt vom BuT erfahren, unser Beratungsangebot nutzen und vor allem auch die BuT-Gelder erhalten.”

Neben der Zusammenarbeit mit Ämtern und Kommunen macht das Team mittels mehrsprachigen Werbemitteln auf das BuT und die Beratungsstelle aufmerksam – und helfen Eltern und jungen Erwachsenen durch den Bürokratiedschungel. Die Beratung findet telefonisch und per Mail auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch und Russisch statt. Zusätzlich nehmen die BeraterInnen in jeder Stadt Kontakt zu Einrichtungen und Anbietern auf. Schulen und Kitas, Musikschulen und Sportvereine, Familienzentren werden kontaktiert und auf das Beratungsangebot aufmerksam gemacht, digitale und gedruckte Informationsmaterialien für Interessierte an die Standorte geschickt. “Wir freuen uns deshalb, wenn Einrichtungen auch auf uns zukommen – gemeinsam können wir die Menschen am besten aufklären”, so Bertram.

Der Hintergrund: das Bildungs- und Teilhabepaket existiert bereits seit 2011, wird aber bundesweit von nur knapp 30 Prozent der Anspruchsberechtigten genutzt – in Jena liegt die Abrufquote bei unter zehn Prozent. Zu wenig bekannt ist das

Bildungspaket, zu bürokratisch, kompliziert und hürdenreich das System. So bleibt zahlreichen Kindern oder Jugendlichen die dringend benötigte Unterstützung für die Teilnahme an Ausflügen und Klassenfahrten, Sport- und Musik- oder Malkursen oder auch Nachhilfestunden und das Schul-Mittagessen verwehrt. Niederschwellige Aufklärung und Anleitung, dazu in einfacher Sprache oder auch mehrsprachige Angebote, gab es bisher kaum. Die BuT-Beratung schließt diese Lücke seit Januar 2022. „Unsere Erfolgsquote ist schwer zu messen, da wir natürlich nicht nachvollziehen können, wie viele Anspruchsberechtigte nach einem Telefonat mit uns tatsächlich aktiv geworden sind“, so Bertram. „Wir gehen aber davon aus, dass im ersten Jahr etwa 1,5 Millionen Euro durch unsere Hilfe ausgezahlt worden sind – ein großer Erfolg, der uns zeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist.“

Was die Beratungsgespräche offenbaren: Viele wussten vorher tatsächlich nichts vom BuT oder ihrem Anspruch darauf, brauchen schlicht Unterstützung beim Verständnis und der Beantragung der einzelnen Leistungen – und nehmen sie dankbar an. „Das erste Jahr hat gezeigt, dass es einen echten Bedarf gibt und die BuT-Beratung sehr positiven Anklang findet“, so Olivia Kaut, Leiterin der Beratungsstelle. „Die Anrufenden sind merklich froh über eine nahbare und niederschwellige Lösung und schätzen es sehr, dass sie auf unserer Webseite übersichtliche Infos in einfacher Sprache finden und mit unseren BeraterInnen gegebenenfalls in ihrer Muttersprache sprechen können“, berichtet Olivia Kaut, Leiterin der BuT-Beratung. „Und dass das Beratungsgespräch zügig und per Telefon stattfinden kann – sie brauchen keinen Vor-Ort-Termin im Voraus buchen oder lange Fahrtzeiten einplanen.“

Über die Organisation

Das Projekt „BuT-Beratung“ gibt es seit Januar 2022. Über die Kampagne „Gerechte Bildung“ (gerechtebildung.de) machte die Organisation Librileo 2020 auf den BuT-Misstand aufmerksam, indem sie die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zur bundesweiten Inanspruchnahme analysiert und öffentlich zur Verfügung stellte. Nach und nach konnten Stiftungen und schließlich auch PolitikerInnen für die Förderung und Finanzierung einer unabhängigen Beratungsstelle gewonnen werden.

Über die BuT-Beratung

So entstand die BuT-Beratung. Ein Beratungsteam wurde geschult, Fragen zu den BuT-Leistungen in einfacher Sprache und nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Arabisch, Englisch, Russisch und Türkisch zu beantworten. Über unterschiedlichste Wege versucht das Team, die Zielgruppe möglichst niederschwellig zu erreichen und mit Informationen zu versorgen. Beraten wird telefonisch oder per Mail.

Über die Stiftung

Die Kinnings Foundation wurde im Dezember 2020 von den Gründern der Online-Modeplattform Zalando als private Initiative ins Leben gerufen. Mit der

Kinnings Foundation wollen sie dazu beitragen, dass möglichst viele junge Menschen eine faire Chance bekommen und sich niemand abgehängt und chancenlos fühlen muss. Die Stiftung investiert in Akteur:innen, die Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Leidenschaft zu entdecken, ihre Stärken zu entfalten und Verantwortung zu übernehmen. www.kinnings.org

Wie kann man sich beraten lassen?

Man braucht keinen Termin zu vereinbaren – Interessierte können direkt anrufen oder per Mail oder Kontaktformular auf der Webseite ihre Daten eintragen und werden dann zeitnah zurückgerufen.

Tel: 030 - 5771 3004 0

(Mo-Fr 9 -15 Uhr auf DE, EN, RU, AR, TU)

Mail: info@but-beratung.de

Zoom Infoveranstaltung: Montags und Mittwochs von 12 - 13 Uhr (Zugangslink auf Website)

Weitere Infos:

www.but-beratung.de

www.gerechthebildung.de

Pressekontakt BuT-Beratung:

Sarah Seeliger, 0176 320 51 796, sarah@librileo.de

Valérie Hasenmayer, 0176 611 63 404, valerie@librileo.de

Viva Equality gUG , Kantstr. 75, 10627 Berlin www.but-beratung.de/presse